

sowie Status der Kirche. Zusammengekommen wird damit der Kenntnisstand der Zeit zu den stadtrömischen Kirchen dokumentiert. Darüber hinaus liegt mit dem Katalog ein unschätzbares Kompendium vor, dessen Bedeutung weit über die Bereiche von Pilgerwesen und Reliquienkult hinausreicht. Das Buch ist damit neben die älteren, in vieler Hinsicht unzureichenden Arbeiten von Armellini, Hülsen und Buchowiecki zu stellen und wird gewiß in hervorragender Weise mit dem gerade im Erscheinen begriffenen Werk „Die Kirchen der Stadt Rom im Mittelalter 1050–1300“ des Kunsthistorikers Peter Cornelius Claussen korrespondieren (vgl. DA 59, 819 f.). Flankiert wird der Katalog durch eine knappe Einleitung, mehrere sehr aufschlußreiche Register und ein Verzeichnis der Hss. und Drucke. – Hinsichtlich ihrer Überlieferung mit diesen Texten eng verbunden sind die seit dem 12. Jh. überlieferten *Mirabilia Urbis Romae*, die nicht originär auf den Pilgerbetrieb ausgerichtet waren, sondern die antiken Bauten der Stadt beschreiben. Ihnen hat sich die Vf. vordem in einer umfangreichen Arbeit zugewandt (Die ‚*Mirabilia Romae*‘. Untersuchungen zu ihrer Überlieferung mit Edition der deutschen und niederländischen Texte, 1996). Das dort enthaltene Hss. – und Druckerverzeichnis bezieht die *Indulgentiae*, die *Stationes* und die *Historia et descriptio* mit ein, ist im Gegensatz zum vorliegenden Band aber stärker kodikologisch ausgerichtet. Beide Verzeichnisse sollten deshalb nebeneinander benutzt werden. Mit diesen beiden Büchern nicht genug, will die Vf. in Kürze noch einen weiteren Band publizieren, in dem die wichtigsten deutsch- und niederländischsprachigen Fassungen der *Indulgentiae* kritisch ediert werden.

Matthias Thumser

Olivier JEANNE-ROSE, Une description peu connue du littoral poitevin à la fin du XII^e siècle: la „*Narratio de itinere navali peregrinorum Hierosolymam tendentium et Silviam capientium*“, Bulletin de la Société des antiquaires de l'Ouest et des musées de Poitiers, 5^e série 15 (2001) S. 199–210, beruht auf einer Quelle zum 3. Kreuzzug (ed. A. Chroust, MGH SS. rer. Germ. N. S. 5, 179–196).

Rolf Große

Albrecht CLASSEN, Die Iberische Halbinsel aus der Sicht eines humanistischen Nürnberger Gelehrten. Hieronymus Münzer: *Itinerarium Hispanicum* (1494–1495), MIOG 111 (2003) S. 317–340, würdigt den mit Hartmann Schedel eng verbundenen Nürnberger Arzt (um 1437–1508) und seinen bisher nur unvollständig gedruckten, in der Münchener Hs. clm 431 überlieferten Bericht über die Eindrücke auf einer 1494 unternommenen Reise nach Spanien und Portugal.

R. S.

Armin WOLF, Zur Königswahl Heinrichs II. im Jahre 1002. Verwandtschaftliche Bedingungen des Königswahlrechts, Genealogisches Jb. 42 (2002) S. 5–91, ist ein geringfügig erweiterter Nachdruck des DA 51, 633 angezeigten, unter anderem Titel erschienenen Aufsatzes von 1995, nunmehr verbunden mit einem begrüßenswerten Namenregister (S. 89–91). In der Sache ist mittlerweile